

Verbstellungswandel in Nebensätzen für Schülerinnen und Schüler zugänglich gemacht

Ein Vortrag von Valerie Kolodziej, Johanna Schumacher und Ann Christina Barsch



Einführung

Ich habe das
Auto nicht
gekauft, weil es
rot ist.

Ich habe das Auto
nicht gekauft, weil es
ist rot.

Historische Entwicklung der Verbstellung in Nebensätzen (1)

A) *wande/ wan* + VL:

Wan iu und iuwern kindern des himelrîches als nô *ist*, sô sult ir iuwer kinder selber ziehen

(Berthold I, 34, 37f.; zit. nach Eroms 1980, 104)

B) *wande/ wan* + V2:

Dâ soltû rehte deheinen zwîvel an hân, *wan* ez *ist* diu rehte wârheit

(Berthold I, 75, 37f.; zit. nach Eroms 1980, 104)

Historische Entwicklung der Verbstellung in Nebensätzen (2)

- Von Alt- bis Frühneuhochdeutsch:
 - kausale Konjunktion ahd. *(h)wanta*/ mhd. *wan(de)*/ fnhd. *wan/wenn* leitet VL- und V2-Sätze ein
- Frühneuhochdeutsch:
 - *wan/wenn* wird durch *denn/weil* abgelöst: *denn* + V2 vs. *weil* + VL

Heutige Perspektive des Verbstellungswandels im NS

„Ich sag das jetzt so, weil das steht auch so im Duden!“

Sprachverfall oder Sprachwandel?

Wird die Verbendstellung in Nebensätzen abgeschafft?

Verbzweitstellung nach subordinierenden Konjunktionen (1)

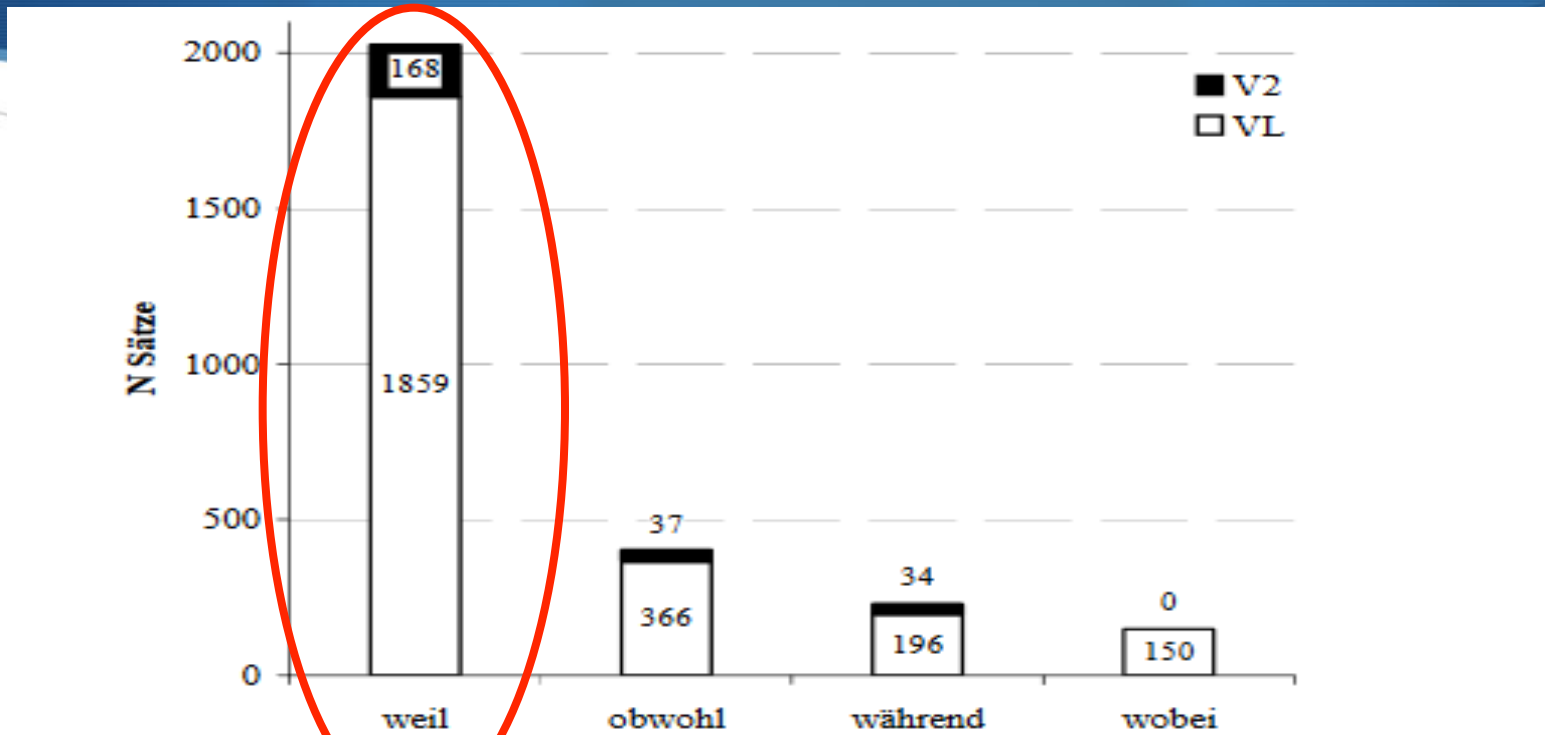


Abbildung 1: Anzahl der mit *weil*, *obwohl*, adversativem *während* und *wobei* eingeleiteten Sätze.

Aus: Freywald, Ulrike (2010): *Obwohl vielleicht war es ganz anders. Vorüberlegungen zum Alter der Verbzweitstellung nach subordinierenden Konjunktionen*. In: Arne Ziegler (Hg.), *Historische Textgrammatik und Historische Syntax des Deutschen*. Berlin, New York: de Gruyter. 55-84, 63.

Verbzweitstellung nach subordinierenden Konjunktionen (2)

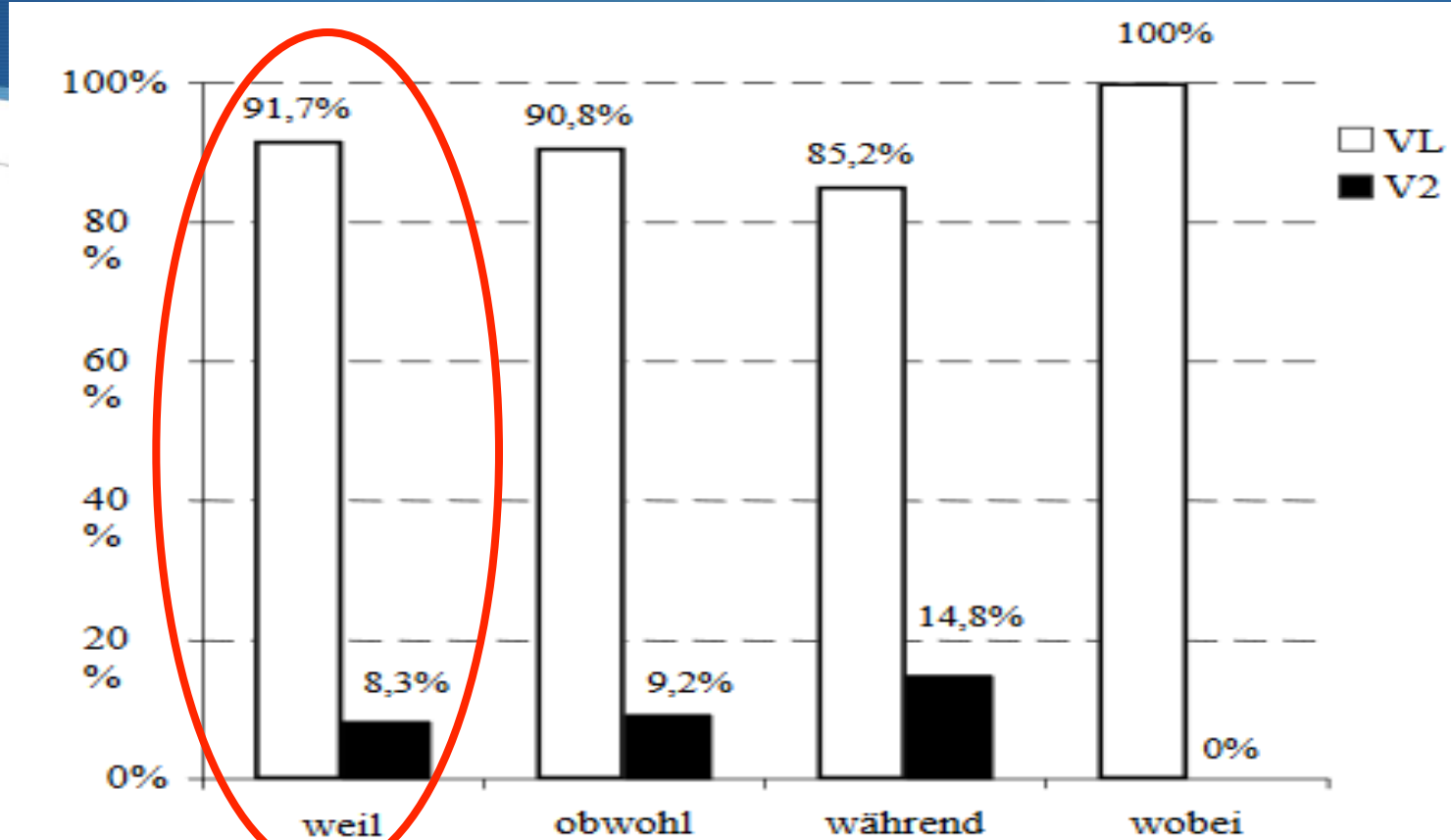


Abbildung 2: Prozentuales Verhältnis von VL- und V2-Sätzen.

Aus: Freywald, Ulrike (2010): Obwohl vielleicht war es ganz anders. Vorüberlegungen zum Alter der Verbzweitstellung nach subordinierenden Konjunktionen. In: Arne Ziegler (Hg.), Historische Textgrammatik und Historische Syntax des Deutschen. Berlin, New York: de Gruyter. 55-84, 64.

3 Typen von „weil“ (1)

1) Faktisches „weil“

- *Viola kommt nicht, weil sie krank ist.*
- *Viola kommt nicht, weil sie ist krank.*

2) Epistemisches „weil“:

- *Agnes arbeitet sicher noch, weil ihr Auto steht noch auf dem Parkplatz.*

3) Illokutives „weil“:

- *Gibst du mir mal deinen Stift, weil ich habe meinen vergessen.*

3 Typen von „weil“ (2)

Epistemisches + illokutives „weil“:

- Im Schriftlichen: „denn“
 - *Gibst du mir mal deinen Stift, denn ich habe meinen vergessen.*
- Nur mit V2 möglich
 - **Gibst du mir mal deinen Stift, weil ich meinen vergessen habe.*
- Nur als nachgestellter Nebensatz möglich
 - **Weil ich habe meinen vergessen, gibst du mir mal deinen Stift.*

Sprachwandel

- *weil* + V2: findet sich systematisch in bestimmten gesprochensprachlichen Kontexten (neben *weil* + VL)
 - Wird immer häufiger und unabhängig vom sozialen Status der Sprecher gebraucht
 - *weil* + V2: neue Ausdrucksmöglichkeiten → andere Bedeutung und Funktion als *weil* + VL
- Ausdruck der Wandelbarkeit und Variabilität der Sprache
- Keine generelle Aufgabe der Verbendstellung im Nebensatz

Entwurf der Stationenarbeit

Zielgruppe: ein Deutschkurs in der Einführungsphase (EF, früher 10.Klasse)

Lernziele:

- ◆ Die Lernenden untersuchen den historischen Wandel der Syntax in Nebensätzen an ausgewählten Beispielen.
- ◆ Die Lernenden vergleichen den Satzbau in Nebensätzen in verschiedenen Sprachen.
- ◆ Die Lernenden kennen die unterschiedlichen Typen von „weil“-Sätzen.
- ◆ Die Lernenden erkennen, dass Sprachwandel kein schichtspezifisches Phänomen ist und sich häufig zunächst in der Mündlichkeit durchsetzt.
- ◆ Die Lernenden wägen Vor- und Nachteile von Sprachwandel ab.

Entwurf einer Stationenarbeit zum Thema „Sprachwandel als Sprachvariation: weil-Sätze“ STATION 1

Sprachvergleich

Aufgabe 1: Übersetze die folgenden Sätze ins Englische.

- a. Ich habe die Hausaufgaben nicht gemacht, weil ich krank war.
- b. Paula weigert sich zu spülen, weil sie das nicht gern tut.
- c. Sam möchte gern Bäcker werden, weil er Kuchen liebt.

Aufgabe 2: Welche Unterschiede gibt es im Satzbau ?

Aufgabe 3: Ein Austauschschüler aus England wendet sich ratsuchend an dich: „Die Verbstellung macht mich fertig. Wie macht ihr das nur ? Gibt es eine Regel für die Position des Verbs?“ Wie könntest du ihm helfen?

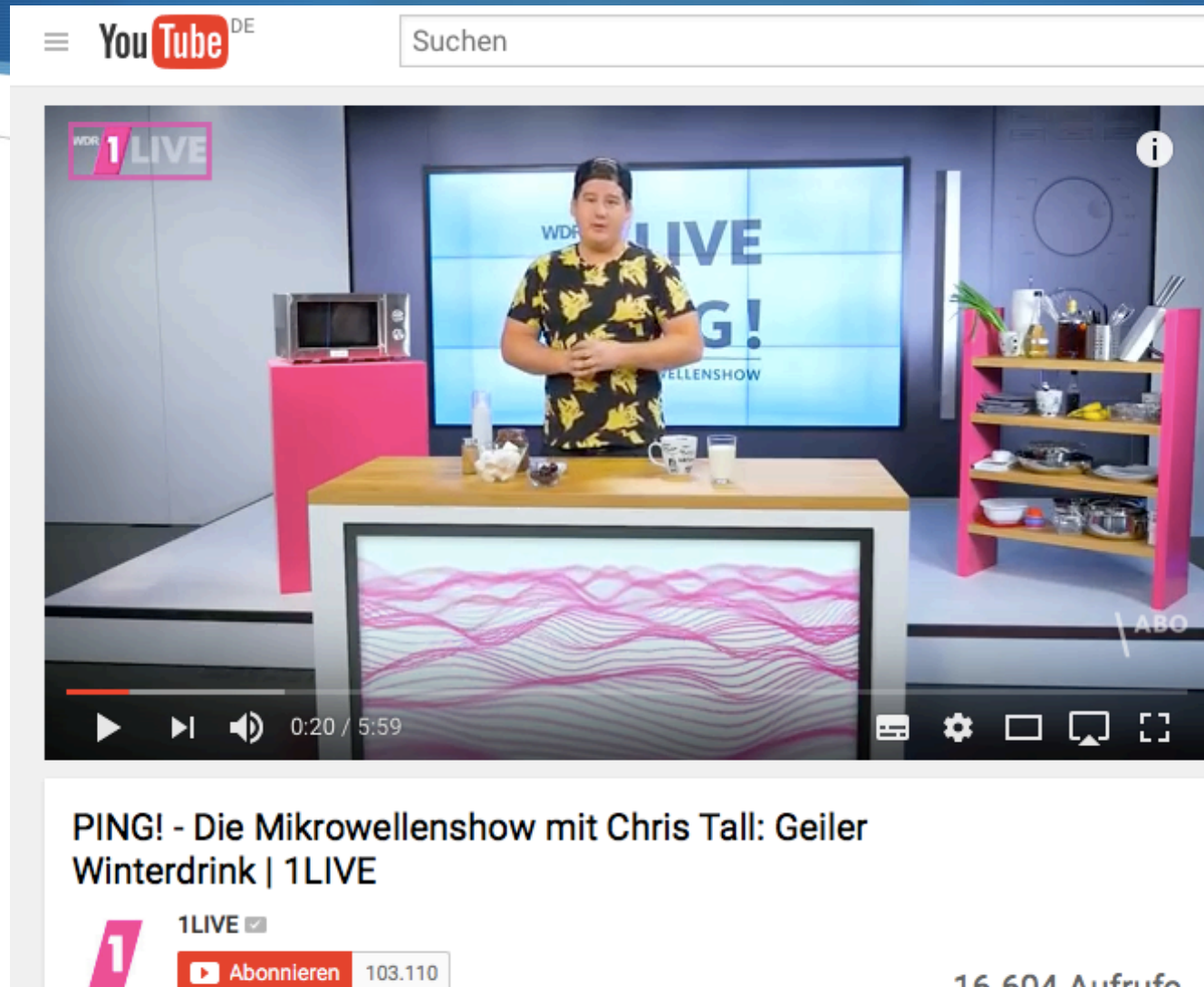
Entwurf einer Stationenarbeit zum Thema „Sprachwandel als Sprachvariation: weil-Sätze“ STATION 2

Mündlichkeit

Aufgabe 1: Schau dir die Videoausschnitte an. Achte auf die Verwendung von „weil“-Sätzen. Notiere die Beispiele.

Aufgabe 2: Vergleiche die unterschiedliche Sprechart. An welcher Position steht das Verb in den „weil“-Sätzen?

Entwurf einer Stationenarbeit zum Thema „Sprachwandel als Sprachvariation: weil-Sätze“ STATION 2



The image shows a screenshot of a YouTube video player. At the top, the YouTube logo and a search bar with the text "Suchen" are visible. The video content features a man in a black and yellow floral shirt standing behind a wooden counter in a kitchen-like studio. A large screen behind him displays "WDR 1 LIVE" and "PING! - Die Mikrowellenshow". The counter has a screen showing pink wavy patterns. To the right is a pink shelving unit with kitchen items. The video player interface includes a progress bar at 0:20 / 5:59 and various control icons. Below the video, the title "PING! - Die Mikrowellenshow mit Chris Tall: Geiler Winterdrink | 1LIVE" is displayed, along with the channel name "1LIVE" and a red "Abonnieren" button with "103.110" subscribers. The view count "16.604 Aufrufe" is partially visible at the bottom right.

YouTube DE Suchen

WDR 1 LIVE

WDR 1 LIVE

PING! - Die Mikrowellenshow

ABO

0:20 / 5:59

PING! - Die Mikrowellenshow mit Chris Tall: Geiler Winterdrink | 1LIVE

1LIVE ✓

Abonnieren 103.110

16.604 Aufrufe

Entwurf einer Stationenarbeit zum Thema „Sprachwandel als Sprachvariation: weil-Sätze“ STATION 3

Wie war das eigentlich früher ?

Aufgabe 1:

Lies den folgenden Textauszug aus dem Frühneuhochdeutschen von 1578. Versuche den Text ins heutige Deutsch zu übersetzen.

Aufgabe 2:

Wo steht das Verb in den Nebensätzen? Vergleiche deine Beobachtungen mit der Satzstellung des heutigen Sprachgebrauchs.

Hinweis: bei der Konjunktion „dann“ handelt es sich um den Vorläufer des heutigen „denn“

Entwurf einer Stationenarbeit zum Thema „Sprachwandel als Sprachvariation: weil-Sätze“ STATION 3

Ludwig Lavater, Gespenster, Zürich 1578
(Bonner Frühneuhochdeutschkorpus, Text Nr. 215)

[Blatt 17 verso]

01 item zwo Thebas / **dann** es was jm nit
02 ra^echt jm haupt. So ist gmein wenn der wyn
03 im kopff überhandgenommen vⁿnd meister
04 worden ist/ daß die gsellen meinend es lauffe
05 alles vmb/ die berg bewegind sich/ die bo^eum
06 tanzind.

[...]

[Blatt 20 verso]

01 bro^egend vⁿd erschreckend die lüt/ da vil
02 einfaltet lüt nit anderst wüssend dann der bo^eß
03 geist oder sunst ein vnghür seye jnen in lyblicher
04 g^stalt erschienen. Doch ist es auch nit all
05 weg sicher oder gu^ot also zeschimpffen/ **dann**
06 es zun zyten übel vßschlecht/ wie man desse
07 exempel wüssen mag.

Abschluss: Muss der Nebensatz gerettet werden?

"Fest steht doch, dass Sprache sich entwickelt und Strukturen sich verändern können. Wenn die Mehrheit findet, dass es praktisch ist, hinter weil einen neuen Hauptsatz zu beginnen, warum sollte man das dann nicht akzeptieren?"

„Ich habe ja auch nie behauptet, dass ich gegen Wandel in der Sprache sei. Ich trete lediglich für einen bewussten Umgang mit der Sprache ein. Und ich bin absolut dafür, die Möglichkeiten der Sprache voll auszuschöpfen - dort, wo es sinnvoll ist.“

"Gerade beim Satzbau lässt übrigens die deutsche Sprache sehr viel mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu als beispielsweise das Englische. Dort werden Sätze nach der immer gültigen Formel 'SPO' zusammengebaut."

Literatur

- Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen.
- Freywald, Ulrike (2010): Obwohl vielleicht war es ganz anders. Vorüberlegungen zum Alter der Verbzweitstellung nach subordinierenden Konjunktionen. In: Arne Ziegler (Hg.), Historische Textgrammatik und Historische Syntax des Deutschen. Berlin, New York: de Gruyter, 55-84.
- Sick, Bastian: Zwiebfisch, 18.05.2005, Spiegel online.
- Ziegler, Evelyn: Ich sag das jetzt so, weil das steht auch so im Duden. Sprachwandel als Sprachvariation: weil-Sätze. In: Praxis Deutsch 215.2009. S. 45-51.

Entwurf einer Stationenarbeit zum Thema „Sprachwandel als Sprachvariation: weil-Sätze“ STATION 4 (Vertiefung)

Aufgabe 1:

Informiere dich mit Hilfe des untenstehenden Textes über die drei verschiedenen Typen von „weil“. Löse anschließend das Legespiel, indem du die passenden Kärtchen in einer Tabelle zu den Spalten

- Bezeichnung
- Beispiel
- Funktion
- Verwendungszusammenhang
- Unterschiede im Satzbau

anordnest.

Die drei Typen von *weil*

a. Das **faktische** *weil*

Dieses *weil* leitet einen Grund ein, d.h. antwortet auf die Frage: Warum ist das so? Es ist in der schriftlichen Sprache mit Verbendstellung verbunden und kann in der gesprochenen Sprache sowohl mit Verbendstellung als auch mit Verbzweitstellung realisiert werden. Dabei gilt die Konstruktion mit Verbendstellung als distanzsprachlich (z.B. in formellen, öffentlichen Situationen), die Konstruktion mit Verbzweitstellung als nächersprachlich (z.B. im Gespräch mit Freunden).

Beispiel:

- *Viola kommt nicht, weil sie krank ist.* (Verbendstellung)
- *Viola kommt nicht, weil sie ist krank.* (Verbzweitstellung)

b. Das **epistemische** *weil*

Dieses *weil* wird nur in der gesprochenen Sprache verwendet. Es liefert keine Begründung für den Sachverhalt, der im Hauptsatz beschrieben ist, sondern es leitet Sätze ein, die auf die Fragen antworten: „Woher weißt du das?“ „Wie kommst du darauf?“ Das aus dem Griechischen stammende Adjektiv „epistemisch“ (wissend, kundig) bringt dies zum Ausdruck.

Beispiel:

- *Agnes arbeitet sicher noch, weil ihr Auto steht noch auf dem Parkplatz.*

Dieses *weil* wird in der gesprochenen Sprache mit Verbzweitstellung realisiert. In der geschriebenen Sprache wird für dieses *weil* die Konjunktion *denn* verwendet.

c. Das **illokutive** *weil*

Dieses *weil* wird nur in der gesprochenen Sprache verwendet. Es ist

forderung, und gibt an, warum die Bitte oder die Aufforderung formuliert worden ist.

Beispiel:

- *Gibst du mir mal deinen Stift, weil ich habe meinen vergessen.*

Dieses *weil* wird in der gesprochenen Sprache mit Verbzweitstellung realisiert. In der geschriebenen Sprache wird für dieses *weil* die Konjunktion *denn* eingesetzt.

Der Grund, warum in der gesprochenen Sprache epistemisches und illokutives *weil* mit Verbzweitstellung und nicht *denn* präferiert wird, liegt darin, dass *denn* als typisch schriftsprachlich gilt und deshalb in der Mündlichkeit gemieden wird.

Unterschiede im Satzbau

Der Satzbau von *weil*-Sätzen mit epistemischer und illokutiver Lesart ist anders als der von *weil*-Sätzen mit faktischer Lesart. Sätze mit faktischem *weil* können sowohl mit der Verbendstellung als auch mit der Verbzweitstellung realisiert werden. In Sätzen mit epistemischem und illokutivem *weil* ist keine Verbendstellung möglich, wie die folgenden (falsch formulierten) Beispiele zeigen:

- *Agnes arbeitet sicher noch, weil ihr Auto auf dem Parkplatz steht.* (epistemisch)
- *Gib mir mal deinen Stift, weil ich meinen vergessen habe.* (illokutiv)

Warum ist das so und wie unterscheiden die Sprecher diese verschiedenen Arten von *weil*? Die Unterschiede lassen sich so erklären, dass das faktische *weil* in zwei Bedeutungsnuancen verwendet werden kann: Es kann sowohl einen faktischen Grund (also eine Tatsache in der Wirklichkeit, z.B. Regen) als auch eine Einstellung oder eine Meinung einleiten. Das epistemische und illokutive *weil* verweisen dagegen nie auf einen

Entwurf einer Stationenarbeit zum Thema „Sprachwandel als Sprachvariation: weil-Sätze“ STATION 5 (Vertiefung)

🟢 Legespiel

Faktisches weil	„Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht, weil ich keine Zeit hatte.“	Leitet einen Grund ein; antwortet auf die Frage „Warum ist das so?“	Mündlich und schriftlich	Verbzweitstellung und Verbendstellung möglich
Epistemisches weil	„Hannah scheint aus dem Urlaub wieder zurück zu sein, weil ich habe sie gestern in der Stadt gesehen.“	Leitet einen Satz ein, der auf die Frage antwortet „Woher weißt du das?/ Wie kommst du darauf?“	Nur mündlich	Ausschließlich Verbzweitstellung möglich
Illokutives weil	„Kannst du vielleicht auf dem Rückweg hier vorbeikommen, weil ich habe noch was für dich.“	Gibt an, warum eine Bitte oder Aufforderung formuliert worden ist	Nur mündlich	Ausschließlich Verbzweitstellung möglich

Entwurf einer Stationenarbeit zum Thema „Sprachwandel als Sprachvariation: weil-Sätze“ STATION 5 (Vertiefung)

Aufgabe 1:

Leo schreibt in einer schriftlichen Erörterung für den Deutsch Leistungskurs: „Ich finde, man sollte Schuluniformen verpflichtend für alle Schüler*innen einführen, weil dann gibt es kein Mobbing mehr.“

Als sein Deutschlehrer den Satz in der Klausur rot anstreicht, wird er sauer. Was könnte er dem Deutschlehrer sagen? Wie könnte der Deutschlehrer antworten? Schreibe ein Streitgespräch!